

Helfen macht Freude

Seit ich mich vor zwei Jahren frühzeitig habe pensionieren lassen, bin ich als freiwilliger Helfer (v.a. Fahrdienste) bei der Drehscheibe Aesch-Pfeffingen-Duggingen tätig. Die Begegnungen mit unterschiedlichsten älteren, oft einsamen Menschen und deren Dankbarkeit für meine «guten Dienste» sind für mich eine unglaubliche Bereicherung. Vor allem wenn ich mit Menschen in Kontakt komme, die ich noch aus meiner Aescher Jugendzeit her kenne und die zum Teil noch meine längst verstorbenen Eltern persönlich gekannt haben. Da gibt's dann

immer wieder persönliche und auch berührende «Weisch-no»-Geschichten zu erzählen. Ich bin überzeugt, dass die freiwilligen Helferdienste der Drehscheibe in Zukunft noch wichtiger werden, da die Zahl der älteren Menschen in den nächsten Jahren weiterhin stark zunehmen wird. So waren Ende 2021 fast 24 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner in Aesch über 65 Jahre alt, im Vergleich zu 15 Prozent Ende 2005. Dabei hat sich die Zahl der über 80-Jährigen im gleichen Zeitraum von 339 auf 772 mehr als verdoppelt.

Diese Entwicklung wird zweifellos weitergehen, denn in den nächsten Jahren werden auch die Babyboomer-Jahrgänge in Pension gehen. Die Kosten für die Gesellschaft werden immens werden und ohne vermehrte Freiwilligenarbeit nicht zu stemmen sein. Es braucht uns Freiwillige je länger je mehr oder wie es John F. Kennedy einst formulierte: Frag nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern was Du für Dein Land tun kannst.

*Franz Bloch-Bacci, Aesch, Helfender,
Drehscheibe Aesch-Pfeffingen-Duggingen*
